

⑤1

Int. Cl.:

A 47 k, 13/16

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES

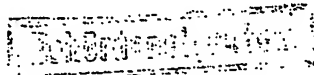


PATENTAMT

⑤2

Deutsche Kl.:

34 k, 13/16



⑩

⑪

⑫

⑬

⑭

Offenlegungsschrift 1954 289

Aktenzeichen:

P 19 54 289.3

Anmeldetag:

29. Oktober 1969

Offenlegungstag:

6. Mai 1971

Ausstellungspriorität: —

③0

Unionspriorität

③2

Datum: —

③3

Land: —

③1

Aktenzeichen: —

⑤4

Bezeichnung:

Hygienische Klosettsitzauflage mit Aufbewahrungskasten,
insbesondere für öffentliche Klosettanlagen

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder:

Krug, Karl, 5050 Porz

Vertreter: —

⑦2

Als Erfinder benannt:

Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960):

PT 1954 289

Best Available Copy

ORIGINAL INSPECTED

4.71 109 819/823

470

Karl K r u g

505) Porz-Urbach

Am Maarhof 28

26. Oktober 69

Beschreibung des Patent-
gegenstandes

"Hygienische Klosettsitzauf-
lage mit Aufbewahrungskasten
insbesondere für öffentliche
Klosettanlagen"

Die "Hygienische Klosettsitzauflage" hat den Zweck, den Benutzer der Klosettanlage vor unhygienischen Klosettsitzen zu schützen und ihm eine saubere Sitzfläche zu gewährleisten. Es wird somit eine unmittelbare Verbindung des Klosettsitzes mit der Haut ausgeschlossen, so daß eine Übertragung von Ansteckungskrankheiten vermieden werden kann. Gleichzeitig saugt das dünne Papier der "Hygienischen Klosettsitzauflage" Feuchtigkeit auf und hilft auch mit, eine Verschmutzung des Klosettsitzes zu vermeiden.

Die "Hygienische Klosettsitzauflage" kann in allen öffentlichen Klosettanlagen z. Bsp. in Büros, Krankenhäuser, Züge, Schiffe, Flugzeuge etc. sowie in allen Haushaltungen verwendet werden. Sie wird in einem besonders dafür angefertigten Aufbewahrungskasten in größerer Stückzahl aufbewahrt und kann daraus einzeln so herausgezogen werden, daß eine Berührung des nachfolgenden Stückes durch den Benutzer nicht erfolgen kann.

Die ovale Form der "Hygienischen Klosettsitzauflage" ist der Form der üblichen Klosettsitze angepaßt. Sie bedeckt vollständig die benötigte Sitzfläche und wird - wenn erforderlich - mit Halteohren (1), an denen sich kleine Selbstklebestellen (2) befinden, an den hinteren Teil des Klosettsitzes angedrückt, sodaß ein Abrutschen nicht möglich ist.

Die "Hygienische Klosettsitzauflage" ist beim Herausziehen aus dem Aufbewahrungskasten so gefaltet, daß das Auslegen durch Ziehen an den

Halteohren (1) in der einen und durch Ziehen an der Ausziehecke (3) in der entgegengesetzten Richtung erfolgt, wobei gleichzeitig die Selbstklebestellen (2) frei werden.

Der Aufbewahrungskasten (4) besitzt auf der Oberseite eine mit einem Deckel, ⁽⁵⁾ der mit zwei Wellen in zwei Halteösen drehbar ist, versehene Einfüllöffnung (6), durch die die "Hygienische Klosettsitzauflage" aufgestapelt hineingelegt werden können. An der Unterseite des Aufbewahrungskasten befindet sich eine geeignete Entnahmeöffnung (7), wo die zusammengefalteten "Hygienischen Klosettsitzauflagen" einzeln herausgezogen werden können. Ein Sechschlitz (8) an der Seite des Aufbewahrungskastens macht die jeweilige Vorratsmenge sichtbar.

Eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes wird an Hand von Zeichnungen erläutert.

In diesen zeigen

Fig 1 - 6 eine Draufsicht der "Hygienischen Klosettsitzauflage",

- 3 -

wobei der Faltungsvorgang dargestellt ist und zeigt, daß die Teile stets nach hinten gefaltet werden

Fig 7 eine perspektivische Seitenansicht des Aufbewahrungskasten .

Neben den bekannten Schutzunterlagen, wie z.Bsp. Servietten, Handtücher etc. stellt diese Klosettsitzauflage eine Neuerung dar, die einen weiteren Beitrag zur fortschreitenden Klosetthygiene leistet. Sie schützt den Menschen vor Infektionskrankheiten und hilft somit auch, die Volksgesundheit zu erhalten. Nach Gebrauch wird die "Hygienische Klosettsitzauflage" entfernt und kann ebenfalls im Wasserspülklosett weggespült werden. Da der Erfindungsgegenstand aus dünnen, leicht durch Wasser auflösbarem Papier besteht, entstehen keine Nachteile durch Abflußverstopfungen.

Der Aufbewahrungskasten besitzt eine besondere für diesen Erfindungsgegenstand angepasste Form und stellt auf diese Weise ebenfalls eine Neuerung dar, da er nur für den Erfindungsgegenstand benutzt wird. Somit unterscheidet er sich von den üblichen Behältnissen.

max müg

- 4 -

109819/0823

Schutzansprüche

=====

1. "Hygienische Klosettsitzauflage mit Aufbewahrungskasten" dadurch gekennzeichnet, daß die besonders gefaltete "Hygienische Klosettsitzauflage" im Aufbewahrungskasten aufgestapelt aufbewahrt und einzeln herausgezogen werden kann,
2. nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß die "Hygienische Klosettsitzauflage" die ovale Streifenform des Klosettsitzes besitzt, daß die Zusammenfaltung der Teile -von der ausgelegten in die gefaltete Form- stets nach hinten erfolgt, daß am hinteren Teil des ovalen Streifens zwei Halteohren angebracht sind, die das einfache Auseinanderziehen aus der gefalteten in die ausgelegte Form möglich machen, daß beim Ausziehen der Halteohren zwei Selbstklebestellen frei werden,
3. nach Anspruch 1) dadurch gekennzeichnet, daß der Aufbewahrungskasten oben eine Einfüllöffnung mit Deckel besitzt, daß die Form des Aufbewahrungskastens nach unten hin so verläuft, daß das Auszieheck der "Hygienischen Klosettsitzauflage" durch eine unten angebrachte Entnahmeöffnung dringen kann, dort herausgenommen werden kann, ohne daß die nachfolgenden Stücke mit aus dem Aufbewahrungskasten gezogen werden.

Karl Müg

34k 13-16 AT: 29.10.69 OT: 6.5.71

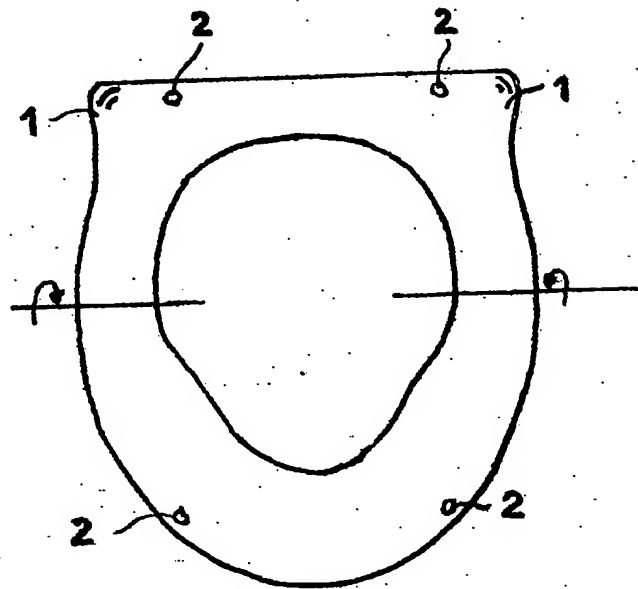


FIG: 1

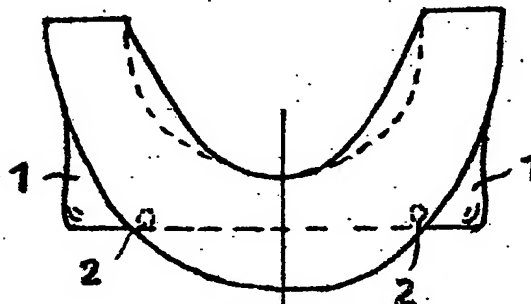


FIG: 2

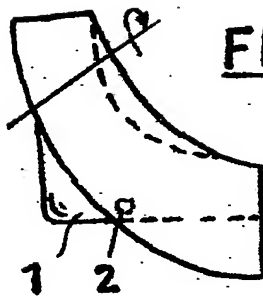


FIG: 3

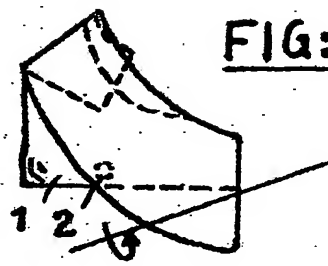


FIG: 4

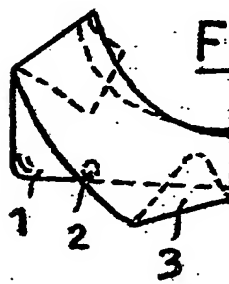


FIG: 5

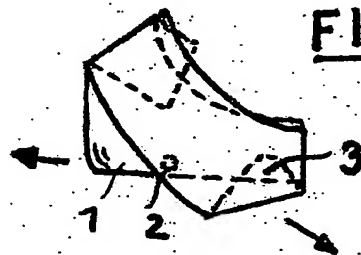
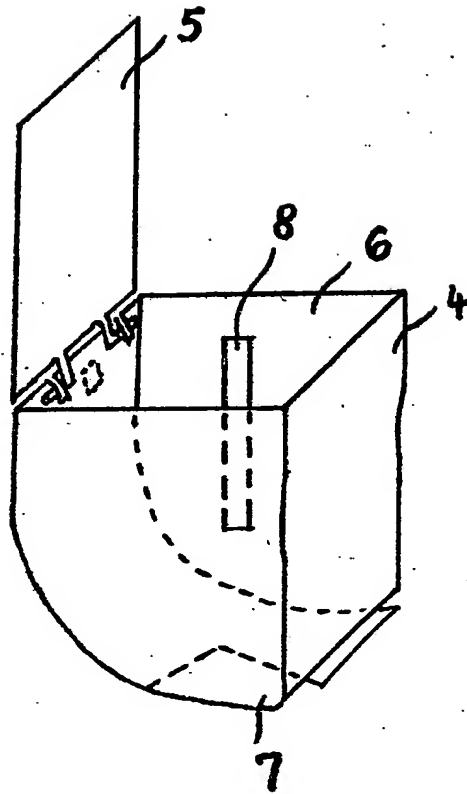


FIG: 6

6



Bek. gem. 26. Jan. 1967

63c, 20/01. 1 954 289. International Har-
vester Company m.b.H., Neuß/Rhein. |
Schaltvorrichtung für Kraftfahrzeug-
g-triebe. 19. 9. 66. J 15 562. (T. 6; Z. 1)

**Nr. 1 954 289 * eingetr.
26. 1. 67**

P.A. 491 617 * 19.9.66

Gebrauchsmuster-Anmeldung

München

den 19.9.1966

(Ort, Straße, Hausnr.)

(Tag)

An das

Hiermit melde ich — wir — die Firma —

Deutsche Patentamt

8 München 2

Zweibrückenstr. 12

International Harvester Company mbH

(Bei Einzelpersonen: Vor- und Zuname; bei Firmen: Handelsgerichtlich eingetragene Bezeichnung)

In Neuss (Rhein), Industriestraße 39

(Genaue Postanschrift)

durch Patentanwalt Dipl.-Ing. H. Zoepke, Mtl. 5, Erhardtstr. 11

(Name, Beruf, Wohnort des etwa bestellten Vertreters)

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand als Gebrauchsmuster an und beantrage(n) seine Eintragung in die Rolle.

Unions-Priorität vom

AUS

(Tag und Land der etwaigen Erstanmeldung im Ausland)

Priorität der Schaustellung vom

auf der am

eröffneten

wird beansprucht.

(Zeit und Ort der etwaigen Schaustellung auf einer anerkannten Ausstellung)

Die Bezeichnung lautet:

"Schalteinrichtung für Kraftfahrzeuggetriebe"

Anlagen:

1) 2 weitere Stücke dieses Antrags

2) 3 gleichlautende Beschreibungen mit je 9 Schutzansprüchen

3) 3 Zeichnungen

4) 1 Vollmacht, falls ein Vertreter bestellt ist

5) 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung auf freigezeichneten Postkarte mit freigezeichnetem Briefumschlag

6) 1 Modellschein gemäß Art. 17 Abs. 1 Ziff. 1 PatG

7) _____

Nichtzutreffendes streichen!

(Kurze technische Bezeichnung der Erfindung; keine Phantasiebezeichnung)

Die Anmeldegebühr mit DM 30.— wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt, sobald das Aktenzeichen mitgeteilt ist.

Alle für mich (uns) bestimmten Sendungen sind an den mitunterzeichneten

Dipl.-Ing. H. ZOEPKE

Patentanwalt

(Bei mehreren Anmeldern ohne gemeinsame Vertreter)

München 5, Erhardtstraße 11

als Zustellungsbevollmächtigten zu richten.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe(n) ich (wir) Abschriften zurückbehalten.

[Handwritten Signature]

Patentanwalt

Unterschrift(en)

(Bei Minderjährigen usw. schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters)

Dipl.-Ing. H. ZOEPKE
Patentanwalt
München 5, Erhardstraße 11

P.A. 603 508 * 18.11.66

930

21

International Harvester Company mbH.
Neuss (Rhein)
Industriestraße 39

19. Sept. 1966

Schalteinrichtung für Kraftfahrzeuggetriebe

Die Neuerung bezieht sich auf eine Schalteinrichtung für Kraftfahrzeuggetriebe mit einem zur Schwenklagerung eines Getriebeschalthebels dienenden, aus Kunststoff bestehenden Kugelkörper, der in einer Kugelpfanne gelenkig gelagert ist.

Durch die Ausbildung des Kugelkörpers aus Kunststoff wird gegenüber den aus Stahl bestehenden, im allgemeinen an der Schaltstange angestauhten Gelenkkugeln der Vorteil erreicht, daß bei einer gleichzeitigen verbilligten Herstellung die Schaltvorgänge gedämpft und geräuscharm werden.

Bei den bekannten Schalteinrichtungen sind die Gelenkkugeln in Stahlkugelpfannen gelagert, die an einem am Getriebegehäuse mittels mehrerer Schrauben zu befestigenden Flanschgehäuse angeordnet sind. Diese Anordnung erfordert jedoch nicht nur einen recht hohen Herstellungs- und Montageaufwand, sondern verlangt auch eine sorgfältige Bearbeitung der Kugelpfanne.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Schalteinrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, die noch einfacher herzustellen und leichter zu montieren ist. Das wird neuerungsgemäß dadurch erreicht, daß als Kugelpfanne ein gleichfalls aus Kunststoff be-

3

stehender Lagerkörper vorgesehen ist, der innerhalb eines am Getriebegehäuse angegossenen Tragflansches lösbar untergebracht ist. Eine solche Ausbildung erfordert keinerlei Bearbeitung der Gelenkkugel und der Kugelpfanne, wenn - wie das in vorteilhafter Ausgestaltung der Neuerung vorgesehen ist - beide Teile aus gespritztem Kunststoff bestehen.

Vorteilhaft besteht der Lagerkörper aus zwei mit Abstand übereinanderliegenden Lagerringen, die mit kalottenartigen Ausnehmungen die Gelenkkugel umgreifen. Durch nacheinander erfolgendes Einsetzen der beiden Lagerringe kann die Gelenkkugel mit der Schaltstange bequem von oben in den Tragflansch eingesetzt werden.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die beiden Lagerringe durch ein Federelement zusammengehalten, welches als von einem im Tragflansch eingesetzten Sicherungsring gehaltenen Gummiring ausgebildet ist. Hierdurch wird eine durch Schwingungen hervorgerufene Vibration des Schalthebels mit Sicherheit vermieden. Auch ist die sonst übliche Kegelfeder nicht erforderlich.

Zu einer vorteilhaften Schalteinrichtung kommt man dann, wenn gemäß einem weiteren Merkmal der Neuerung die Kugel aus zwei mit je einer halbzyklindrischen Ausnehmung zur Aufnahme des zylindrischen Schalthebels versehenen Kugelteilen besteht. Diese Ausbildung hat den Vorteil, daß für die Schaltstange gezogenes Rundmaterial benutzt werden kann, an dem die Kugel leicht zu befestigen ist. Würde man demgegenüber in bekannter Weise die Kugel einteilig ausbilden und direkt an der Schaltstange anspritzen, so müßte die Schaltstange im Aufnahmeteil der Kugel mit Vorsprüngen, Aufrauungen oder dergleichen versehen sein, da andernfalls die Kugel nicht halten würde.

4

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung ist in der Zeichnung dargestellt und im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 die Schalteinrichtung in teilweise senkrechtem Längsschnitt,

Figur 2 eine Hälfte der Gelenkkugel in perspektivischer Ansicht.

Der dargestellte Handhebel 1 gliedert sich in bekannter Weise in einen langen, mit einem Griffstück 2 versehenen Hebelarm 3 und in einen kurzen, mit den Getriebeeschaltelementen 4 verbundenen Hebelarm 5. Im Bereich des Schwerpunktes des Schalthebels 1 ist eine aus Kunststoff bestehende Gelenkkugel 6 vorgesehen, die aus zwei Kugelteilen oder -hälften 7,8 besteht. Die beiden identisch ausgebildeten Kugelhälften 7 bzw. 8, von denen eine in Figur 2 dargestellt ist, besitzen je eine große halbzyklindrische Ausnehmung 9 sowie je eine quer dazu verlaufende kleine zylindrische Ausnehmung 10. Die großen zylindrischen Ausnehmungen 9 dienen zur Aufnahme der zylindrischen Schaltstange 3, während die kleinen Ausnehmungen 10, die in Figur 1 um 90° versetzt dargestellt sind, zur Aufnahme eines die Kugelhälften 7,8 mit der Schaltstange 3 verbindenden Spannstiftes 11 dienen. Die Enden 11' des Spannstiftes 11 ragen beidseitig über die Kugeloberfläche hervor und in zwei konkave Längsnuten 12,13 hinein, die in zwei mit Abstand übereinander liegenden Lagerringen 14,15 angeordnet sind. Diese gleichfalls aus Kunststoff bestehenden Lagerringe 14,15 bilden den Sitz für die Gelenkkugel 6. Die Lagerringe 14,15 sind innerhalb eines Tragflansches 16 untergebracht, der an dem Getriebegehäuse 17 angegossen ist. Um ein Verdrehen der Lagerringe 14,15 innerhalb des Tragflansches 16 zu verhindern, ist in der unteren Stirnfläche 15' des unteren Lagerringes 15 ein Sperrstift 18 eingesetzt. Die beiden Lagerringe 14,15 werden durch ein im vorliegenden Ausführungsbeispiel als Gummiring 19 ausgebildetes Federelement zusammengehalten. Der Gummiring 19 stützt sich gegen einen im Tragflansch 16 eingesetzten Sicherungsring 20 ab. Die Schaltstange 3 ist gegenüber dem Tragflansch 16 durch eine Manschette 21 abgedichtet, um den Eintritt von Staub oder dergleichen Verunreinigungen zu verhindern.

P.A. 603 508*18.11.66

930

Schutzansprüche

1. Schalteinrichtung für Kraftfahrzeuggetriebe mit einem zur Schwenklagerung eines Getriebeschalthebels dienenden, aus Kunststoff bestehenden Kugelkörper, der in einer Kugelpfanne gelenkig gelagert ist, dadurch gekennzeichnet, daß als Kugelpfanne ein gleichfalls aus Kunststoff bestehender Lagerkörper (14,15) vorgesehen ist, der innerhalb eines am Getriebegehäuse (17) angegossenen Tragflansches (16) lösbar untergebracht ist.
2. Schalteinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Lagerkörper aus zwei mit Abstand übereinanderliegenden Lagerringen (14,15) besteht, die mit kalottenartigen Ausnehmungen die Gelenkkugel (6) umgreifen.
3. Schalteinrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Lagerringe (14,15) durch ein Federelement zusammengehalten sind, welches als von einem im Tragflansch (16) eingesetzten Sicherungsring (20) gehaltenen Gummiring (19) ausgebildet ist.

4. Schalteinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß in der einen Stirnfläche (15') zumindest des unteren Lagerrings (15) eine Einstecköffnung vorgesehen ist, in die zwecks Verdrehsicherung ein Sperrstift (18) einsteckbar ist.
5. Schalteinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß auf einer Seite, vorzugsweise jedoch auf beiden gegenüberliegenden Seiten der Kalottenausnehmungen eine bzw. zwei konkave Längsnuten (12,13) angeordnet sind, in die am Außenumfang der Gelenkkugel (6) vorgesehene Vorsprünge (11') hineinragen.
6. Schalteinrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge in an sich bekannter Weise von dem über den Kugelumfang vorstehenden Enden (11') eines die Kugel (6) mit der Schaltstange (3) verbindenden Spannstiftes (11) gebildet sind.
7. Schalteinrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Kugel (6) aus zwei mit je einer halbzyklindrischen Ausnehmung (9) zur Aufnahme des zylindrischen Schalthebels (3) versehenen Kugelteilen (7,8) besteht.
8. Schalteinrichtung nach den Ansprüchen 6 und 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kugelteile (7,8) senkrecht zu den Schalthebelausnehmungen (9) im Durchmesser kleinere halbzyklindrische Ausnehmungen (10) zur Aufnahme des Spannstiftes (11) aufweisen.

7

- 3 -

9. Schalteinrichtung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Kugelteile (7,8) aus gespritztem Kunststoff bestehen.

P.A. 491 617 * 19.9.66
P.A. 491 617 * 19.9.66

8

Fig. 1

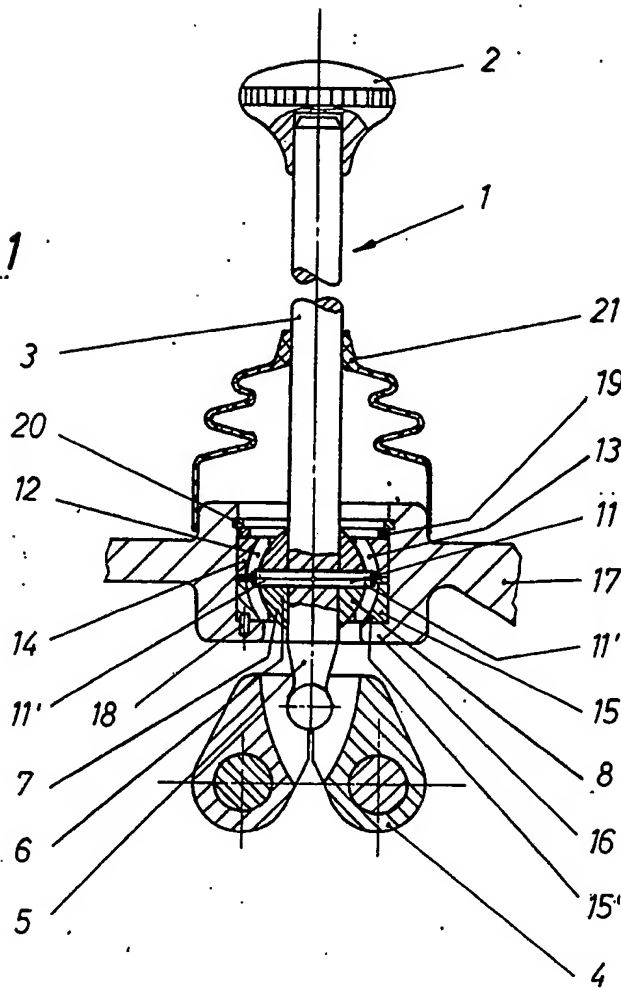
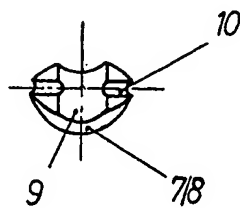


Fig. 2



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.